

## Ricke verteidigt Kitz

Anfang Juni, von einem Ansitz kommend, bummelte ich gemächlich einem zwischen den Feldern verlaufenden Birkenwall entgegen. Dort bemerkte ich eine jüngere Ricke; deutlich konnte ich ihr Gesäuge sehen. Plötzlich ertönte etwa fünfzig Meter von der Ricke entfernt aus einem Roggenschlag ein durchdringendes Klagen. Kitz! – Fuchs, Katze, Hund? – fuhr es mir durch den Kopf. Da sah ich auch schon mit Riesenfluchten die Ricke in das Feld hineinstürmen. Das Klagen verstummte. Die Ricke begann nun in raschem Tempo mit gesenktem Haupt Halbkreise zu ziehen, machte dann plötzlich einen Ausfall und hämmerte mit den Vorderläufen auf den Boden. Es rauschte und polterte in der Roggensaat, die der Ricke bis an den Stich reichte.

Vorsichtig war ich gegen den Wind näher herangepürscht. Die Ricke schien nur darauf zu achten, daß ihr Gegner nicht aus dem Wind kam. Sie sprang einige Fluchten zurück und begann dann gegen ihn „anzurennen“. Bei einer weiteren Attacke der Ricke, die ganz plötzlich erfolgte, zuckte die Lunte eines Fuchses über den Halmspitzen hoch. – „Aha, der war es also!“ – Angriff auf Angriff erfolgte nun gegen den Fuchs, bei denen die Ricke schnaufende Laute ausstieß und wortwörtlich mit den „Zähnen knirschte“.

Ich hatte noch nie so eine wütende Ricke beobachtet. Allmählich hatte sie den Fuchs am Ende des Feldes über den Birkenwall gejagt, verfolgte ihn noch ein Stück ins Nachbarfeld und verhoffte schreckend. Der Fuchs mußte bei der eingeschlagenen Fluchtrichtung in meinen Wind gekommen sein, und das wird ihm wohl endgültig die Rehkitzgelüste verleidet haben. Da die Ricke abgelenkt war und dem Fuchs nachäugte, begab ich mich zu der Stelle, von der die Klagelaute ausgegangen waren. Dort lag, naß und zerzaust, aber noch lebend, ein drei bis vier Tage altes Kitz.

Soweit ich erkennen konnte, fehlte ihm auf der Stirn ein Stückchen Decke, und am Äser hing ein Tropfen Schweiß. Dieser Schweiß gab mir zu denken, als es dann jedoch hochwurde und auf gesunden Läufen ein paar Meter zog, verließ ich behutsam das Feld. Leider konnte ich doch nicht verhindern, daß mich die Ricke eräugte und nun ebenfalls anschreckte. Der anderthalbstündige Ansitz in der Nähe ergab, daß sie trotz allem langsam in die Nähe des Kitzes zog und sich dort niedertat.

*Horst Steffen*